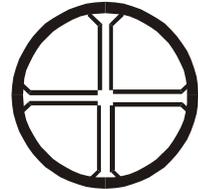


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Mai 2015

Nummer 05



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Im täglichen Abendgebet der Kirche, in der Vesper, stimmen die Beter in den Lobgesang Mariens ein. Die Gottesmutter bekennt mit demütigem Dank: „Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.“ Diese Verheißung hat sich im Laufe der 2000jährigen Kirchengeschichte bewahrheitet. Waren es am Anfang nur vereinzelte Gebiete, in denen Christen das Lob Mariens sangen, so kann heute von einer weltweiten Marienverehrung gesprochen werden.

Es verwundert nicht, dass im fernen China ein marianischer Wallfahrtsort in den Blickpunkt unserer katholischen Kirche gerückt ist. Es handelt sich um das Marienheiligtum auf der Berghöhe Sheshan bei Shanghai, wo die Muttergottes unter dem Titel „Hilfe der Christen“ verehrt wird (s. dazu die Seiten 6 und 7). Papst Benedikt XVI. hat im Jahr 2007 den 24. Mai zum internationalen Gebetstag für die Kirche in China erklärt:

"Liebe Hirten und alle Gläubige, der 24. Mai, der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria unter dem Titel Hilfe der Christen - die sich im Marienheiligtum von Sheshan in Shanghai so großer Verehrung erfreut -, könnte in Zukunft den Katholiken auf der ganzen Welt Gelegenheit bieten, sich im Gebet mit der Kirche in China zu vereinen. Ich möchte, dass dieses Datum für euch ein Tag des Gebets für die Kirche in China werde... "

In diesem Marienmonat Mai kann Österreich auf ein wichtiges Ereignis vor 60 Jahren zurückblicken: Am 15. Mai 1955 erhielt die Alpenrepublik auf wunderbare Weise, nicht zuletzt durch die Hilfe Mariens, wie es der damalige Bundeskanzler Raab und sein Außenminister Figl bekannten, ihre Souveränität zurück. Lesen Sie dazu die Seiten 8 und 9.

Es grüßt Sie herzlich

Klerik. Hans Brabed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Mai

1. Für die leidenden Nächsten: um Abbau der Gleichgültigkeit gegenüber den Kranken und Armen.
2. Um Offenheit für die Sendung: Die Fürsprache Mariens helfe den Christen in säkularisierten Kulturen, Jesus zu verkünden.

Fr	01.05.		Herz-Jesu-Freitag, Hl. Josef der Arbeiter 18:30 Hl. Messe , anschl. Eröffnung der Maiandacht mit sakramentalem Segen	Kifissia
Sa	02.05.		Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien 10:00 Hl. Messe	Kifissia
So	03.05.		4. Sonntag der Osterzeit 10:00 Hl. Messe	Kifissia
Mo	04.05.		Hl. Florian 07:30 Hl. Messe	Aimonos
Di	05.05.		Hl. Godehard 10:00 Hl. Messe	Kifissia
Mi	06.05.	18:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	07.05.	10:30	Hl. Messe, anschl. <u>Maiandacht</u>	K. Kathedrale
Fr	08.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	09.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	10.05.		5. Sonntag der Osterzeit 10:00 Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Do	14.05.	10:30	<u>Maiandacht</u>	K. Kathedrale
Fr	15.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	16.05.	10:00	Hl. Johannes Nepomuk Hl. Messe	Kifissia
So	17.05.	10:00	6. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe	Kifissia
Mo	18.05.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	19.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	20.05.	10:00	Hl. Bernhardin von Siena Hl. Messe	Kifissia
Do	21.05.	10:30	CHRISTI HIMMELFAHRT HOCHFEST HOCHAMT	K. Kathedrale
Fr	22.05.	10:00	Hl. Rita von Cascia Hl. Messe	Kifissia
Sa	23.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	24.05.	10:00	7. Sonntag der Osterzeit Hl. Messe Tag des Gebetes für die Kirche in China	Kifissia
Mo	25.05.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	26.05.	10:00	Hl. Philipp Neri Hl. Messe	Kifissia
Mi	27.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	28.05.	10:30	Hl. Messe, anschl. <u>Maiandacht</u>	K. Kathedrale
Fr	29.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	30.05.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	31.05.	10:00	PFINGSTEN – HOCHFEST HOCHAMT	Kifissia
Mo	01.06.	10:00	PFINGSTMONTAG HL. MESSE	Kifissia

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

LIEDER ZUM MONAT MAI

singen wir in unserem Zentrum in diesem Jahr am

Freitag, dem 1. Mai.

Wir starten mit einem gemeinsamen Kaffee um **16:00 Uhr**. Anschließend erfreuen wir uns an den Liedern zum Monat Mai. Zum Abschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe und der Eröffnung der diesjährigen Maiandachten.

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 6. Mai um 16:30 Uhr.

Wir beginnen mit dem gemeinsamen Kaffee. Anschließend sehen wir den Film „Das Wunder des österreichischen Staatsvertrags“ (s. S. 8 und 9). Danach ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe. Zu diesem Gemeindenachmittag sind besonders alle Teilnehmer/innen der 29. St. Michaelsreise nach Wien eingeladen. Sie werden gebeten, bei dieser Gelegenheit den Ticketpreis abzgl. der Anzahlung zu entrichten.

*1953 zogen der
österreichische
Bundeskanzler Julius
Raab und sein
Außenminister Leopold
Figl mit
Hunderttausenden bei
einer großen
Bittprozession um
Frieden und Freiheit
für ihr Land über die
Wiener Ringstraße.
(Foto: RSK Wien)*



DAS MARIENHEILIGTUM VON SHESHAN

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an „die Bischöfe, die Priester, die Personen des gottgeweihten Lebens und an die gläubigen Laien der katholischen Kirche in der Volksrepublik China“ die Kirche weltweit dazu aufgerufen, alljährlich am 24. Mai für die Kirche in China zu beten. Er verweist in seinem Schreiben auf das Marienheiligum von Sheshan.

Im Juni 1989, nach dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens, betete bereits Papst Johannes Paul II. zur Jungfrau von Sheshan, der Helferin der Christen, dass sie gütig auf „das geliebte chinesische Volk“ blicken möge. Dies zeigt die Bedeutung dieser Wallfahrtsstätte. Sheshan liegt etwa 35 km außerhalb von Shanghai. Mit seinen Bambuswäldern und einem milden Klima ist der Hügel ein beliebtes Ziel von Wallfahrern, aber auch Touristen.

Die ersten Missionare siedelten sich 1844 auf dem Sheshan an. Im Jahr 1864 errichtete ein chinesischer Laienbruder auf dem Hügel einen sechseckigen Pavillon, in dem er ein eigenhändig gemaltes Muttergottesbild aufstellte, das er unter dem Titel „Hilfe der Christen“ verehrte. 1871 begannen die Jesuiten mit dem Bau einer ersten Kirche auf dem Berggipfel und weihten sie Maria, der Helferin der Christen. Seither hat sich die Verehrung der Gottesmutter von Sheshan im ganzen Gebiet verbreitet und alljährlich wird am 24. Mai feierlich ihr Fest begangen. Auf halber Höhe des Berges liegt eine weitere Kirche, die 1894 erbaut wurde.



Im Jahre 1924 weihten die Bischöfe Chinas das Land der Muttergottes und pilgerten anschließend zum Sheshan. 1925 wurde mit dem Neubau der Marienbasilika auf dem Berggipfel begonnen, die zehn Jahre später eingeweiht werden konnte. Die Basilika hat einen 38 Meter hohen Turm,

NAHE SHANGHAI

dessen Spitze eine Bronzestatue der Muttergottes trägt, die ihren Sohn Jesus in die Höhe hebt. Da dieser die Arme segnend ausbreitet, gleicht die Statue aus der Ferne einem großen Kreuz.

Während der Kulturrevolution (1966-1976) wurde die Kirche stark beschädigt. Die ursprüngliche Bronzestatue der Gottesmutter verschwand von der Kirchturmspitze, ebenso andere religiöse Symbole und Gegenstände, einschließlich des Altars.

1981 wurde die Kirche der Diözese Shanghai zurückgegeben und restauriert. Eine Nachbildung der Bronzestatue wurde im Jahr 2000 erneut auf der Kirchturmspitze angebracht. Sie ist das Geschenk von etwa 10.000 Gläubigen.

Heute strömen Jahr für Jahr Zehntausende von Pilgern im Monat Mai mit ihren persönlichen Anliegen zur Muttergottes von Sheshan. Es sind ältere, aber auch junge Menschen, die gemeinsam den steilen Berg bis zum Gipfel ersteigen.



Unterwegs machen sie Station bei einer Statue des leidenden Christus im Garten Gethsemane sowie 14 Kreuzwegstationen. Unter den Gläubigen sind auch zahlreiche Fischer aus der Umgebung.

Für den mittlerweile über 90-jährigen Bischof von Shanghai, Aloysius

Jin Luxian SJ, hat die Muttergottes von Sheshan eine ganz besondere persönliche Bedeutung. Als seine Mutter mit ihm schwanger war, wurde sie schwer krank und war dem Tode nahe. „In ihrer Not betete sie zur Gottesmutter von Sheshan um Heilung und versprach, jedes Jahr eine Wallfahrt dorthin zu machen“, erzählt der Bischof. Nun geht er selber jedes Jahr im Mai zum Sheshan, um die Gottesmutter um ihre Hilfe zu bitten. Nur ein Studium in Europa und seine lange Zeit in Haft – er verbrachte 18 Jahre im Gefängnis und neun in Umerziehungslagern – konnten diese Tradition unterbrechen.

Quelle: Holy Spirit Study Centre (Hong Kong), Diözese Shanghai

SECHZIG JAHRE

Der schreckliche Zweite Weltkrieg geht seinem Ende entgegen. Am 28. März 1945 betreten russische Soldaten von Ungarn kommend österreichisches Territorium. Sie besetzen ganz Österreich. Und „Was wir einmal haben, das geben wir nicht wieder her!“ erklärt ein russisches Regierungsmitglied. In der Tat: Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Tschechoslowakei, Polen, die DDR... Sie sollten über 40 Jahre kommunistischer Diktatur erdulden. Anders Österreich. Zehn Jahre nach dem Einmarsch der Truppen, am 15. Mai 1955, erhält Österreich seinen Staatsvertrag, wird wieder frei, und die Russen ziehen vollständig ab.

Ein einmaliger Vorgang, der nicht verständlich wird, ohne Pater Petrus Pavlicek (1902 – 1982) zu nennen. Er wurde als Otto Pavlicek, Sohn eines Offiziers, am 6. Januar 1902 in Innsbruck geboren. Als er zwei Jahre alt war, verlor er seine Mutter. Er wuchs in Wien auf und besuchte dann die Kunstschule in Breslau - dem heutigen Wroclaw. 1923 trat er aus der Kirche aus. Erste künstlerische Erfolge führten zum Umzug nach Paris, später für drei Jahre nach London, wo er am 10. Dezember 1932 die Künstlerin Kathleen Nell Brockhouse standesamtlich heiratete. Wenige Jahre später, im Februar 1936, wurde die Ehe einvernehmlich wegen Zerrüttung geschieden.

Eine schwere Krankheit wurde zum Wendepunkt seines Lebens, er kehrte 1935 zur katholischen Kirche zurück und widmete seine letzten Bilder dem Thema "Geheimnisse des Glaubens", zudem entschloss er sich, Priester zu werden. Die Franziskaner in Innsbruck und Wien wollten ihn nicht für ihren Orden zulassen, weil er zu alt sei; schließlich nahmen die Franziskaner in Prag den schon 35-Jährigen auf; er erhielt den Ordensnamen Petrus. 1941 wurde er zum Priester geweiht. Im Zweiten Weltkrieg kam Pater Petrus als Sanitäter an die Westfront. Erschüttert war er, als er einen unschuldig vom Kriegsgericht zum Tod Verurteilten 50-jährigen auf die Exekution vorbereiten musste. Nach Ende des Krieges und einem Jahr in US-Kriegsgefangenschaft, wo er eine kleine Broschüre las, die ihn zum ersten Mal über die Marienerscheinungen in Fatima informierte, kam er heim nach Österreich und pilgerte aus Dankbarkeit nach Mariazell. Hier bat er Maria um ihre Hilfe für seine von den vier Siegermächten besetzte Heimat und gründete im Februar 1947 den „Rosenkranz-Sühnekreuzzug“ (RSK) mit der Zielrichtung Segen, Gnade und Freiheit für sein Vaterland zu erbitten. Tausende Menschen schließen sich der Gebetsbewegung an, selbst Bundeskanzler Julius Raab und sein Außenminister Figl. 1950 sind es bereits 200.000 Österreicher, die mitbeten. 1955, im Jahr der Entlassung Österreichs in die Freiheit, ist der Strom der Beter auf eine halbe Million angewachsen. Das vertrauensvolle Rosenkranzgebet fast eines ganzen Volkes bewirkt das Wunder: Die Russen ziehen - bis dahin einmalig in der Geschichte der

ÖSTERREICHISCHER STAATSVERTRAG

Sowjetherrschaft - freiwillig aus einem besetzten Land ab! Am 15. Mai 1955 unterzeichneten die Außenminister Molotow, Dulles, Macmillan, Pinay und Figl Österreichs Staatsvertrag.



„Die Gottesmutter hat geholfen, dass wir den Staatsvertrag bekommen haben!“, bekennt später Bundeskanzler Raab. Und Außenminister Figl verkündet bei der großen Dankfeier des RSK am 10. September 1955: „Wir alle, die wir heute hier versammelt sind und die wir uns mit Demut, aber auch mit Stolz als gläubige Katholiken bekennen, wissen um die Macht des Gebetes: Vor acht Jahren waren wir nur eine kleine Schar von kaum 10.000 Menschen, die sich zusammengeschlossen hatte, um für die Freiheit und für den Frieden Österreichs täglich den Rosenkranz zu beten. Ich habe damals die Einladung gerne angenommen. Durch acht Jahre haben wir den schmerzhaften Rosenkranz gebetet und gefleht, der Himmel möge uns wieder voll und ganz unsere Freiheit und Unabhängigkeit geben. Unser Gebet wurde erhört. Heute können wir frohen Herzens den glorreichen Rosenkranz beten, dem Himmel Dank sagen, dass unser Flehen erhört wurde.“

Pater Petrus starb am 14. Dezember 1982. Viele Ehrungen wurden ihm zuteil. Seinen Sarg zierte ein einziger Kranz, dessen Aufschrift lautete: „Österreich dankt Pater Petrus“. Mit seinem Leben kann dieser Priester ein Vorbild und Ansporn sein für Menschen in einer Glaubenskrise oder für jene, die aus der Kirche ausgetreten sind. Der Seligsprechungsprozess für ihn wurde am 13. Oktober 2000 eröffnet.

UNTER DEINEN SCHUTZ UND SCHIRM

Das älteste uns bekannte Mariengebete, dessen Entstehung sich bis ins 3. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, zeigt Maria als Schutzfrau und Helferin der Gläubigen. Der Text in Klammern ist eine spätere Erweiterung des Gebetes.

*Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin;
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau.
(Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.)
Amen.*



Um 1500 fügte Papst Pius V. den Titel Maria Hilfe der Christen in die Lauretische Litanei ein. Weite Verbreitung fand die Anrufung Mariens als Hilfe der Christen im 17. Jahrhundert, als eine große Anzahl von Maria-Hilf-Kirchen entstand. Eine der bekanntesten davon ist die Kirche "Mariahilf ob Passau". Sie wurde zu einer der beliebtesten Wallfahrtskirchen Deutschlands. Vom Passauer Gnadenbild wurden weit über 500 Kopien angefertigt und es entstand ein dichtes Netz von Maria-Hilf-Wallfahrtsorten.

Maria als Hilfe der Christen wird gerne dargestellt als Schutzmantelmadonna. Papst Pius VII. legte das Fest Maria Hilfe der Christen auf den 24. Mai, den Tag, an dem er im Jahr 1814 aus der

Napoleonischen Gefangenschaft nach Rom zurückkehren durfte.

Ein besonderer Verehrer Mariens unter dem Titel "Hilfe der Christen" war der Heilige Johannes Don Bosco. Er pflegte zu sagen: "Maria hat in meinem Leben alles zustande gebracht." Als Dank dafür ließ er in Valdocco (Turin) die herrliche Basilika zu Ehren der "Hilfe der Christen" errichten. Ein Traum im Oktober 1844 hatte ihm den Grundriss der Kirche vor Augen geführt. In seiner Pädagogik diente ihm die Marienverehrung vor allem als Hilfe zur Herzensreinheit und zum Frohsinn seiner Jungen. Das tägliche Rosenkranzgebete und die feierliche Gestaltung der Marienfeste waren ihm ein besonderes Anliegen.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 328 • Μαΐος 2015 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 Α 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 Α Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>